

Aufruf

Demo aller Mitglieder der Universität Bremen gegen die Kürzungen im Wissenschafts- und Bildungsbereich

8. Mai 2007

13:30 Uhr Bahnhofsvorplatz

15:30 Uhr Abschlusskundgebung auf dem Marktplatz

Die Bremer Landesregierung plant Mittelkürzungen, wie sie in der Geschichte der Universität Bremen beispiellos sind. Zusammen mit den Kürzungen der vergangenen Jahre stürzt dies die Universität in die schwerste Krise seit ihrer Gründung. Die Finanzausstattung hat inzwischen einen Punkt erreicht, an dem der reguläre Universitätsbetrieb nur noch mit Mühe aufrechterhalten werden kann.

Die Umsetzung der Kürzungspläne hätte den Verlust zahlreicher Professuren, wissenschaftlicher Mitarbeiterstellen sowie Stellen im Dienstleistungsbereich zur Folge. Ganze Fächer müssten geschlossen und die Anzahl der Studienplätze drastisch reduziert werden. Dies ist unverantwortlich, wenn man bedenkt, dass in Deutschland und auch in Bremen im Vergleich mit anderen europäischen Ländern viel zu wenig junge Leute auf Hochschulniveau ausgebildet werden. Die Barrieren des Hochschulzugangs werden insbesondere für Jugendliche, die nicht aus den wohlhabenden Schichten der Gesellschaft stammen, immer höher.

Die Kürzungsmaßnahmen der Landesregierung betreffen nicht nur die Universität, sie sind Teil des allgemeinen Bildungs- und Sozialabbaus, der nicht widerstandslos hinnehmbar ist!

Bildung und Wissenschaft, Forschung und Lehre müssen ausgebaut werden, sie sind der entscheidende Faktor für eine zukunftsorientierte – kulturelle, soziale und wirtschaftliche – Entwicklung unserer Stadt und des Landes Bremen. Trotz Finanzkrise wären die Mittel dafür vorhanden, wenn nicht Millionen für Prestigeobjekte wie den SpacePark ausgegeben würden.

Wir fordern die Umverteilung der finanziellen Mittel des Landes Bremen zugunsten des Wissenschafts-, Bildungs- und Sozialbereichs. Wir wollen Bildung nicht als unser Privileg verteidigen – wir wollen Bildung für Alle.

Wir rufen alle Universitätsmitglieder, Studierende, wissenschaftliche, technische und VerwaltungsmitarbeiterInnen und ProfessorInnen, aber auch alle Menschen im Bildungsbereich des Landes Bremen dazu auf, am 8. Mai gemeinsam gegen die unverantwortliche Kürzungspolitik des politischen Senats zu demonstrieren.

Wir kämpfen für

- die sofortige Rücknahme der Kürzungsbeschlüsse der bremischen Landesregierung im Bildungs- und Sozialbereich.
- eine ausreichende Finanzierung der Universität aus öffentlichen Mitteln. Studiengebühren sind keine Lösung der Finanzprobleme der Universität.
- die Bestandsgarantie für die derzeitigen Studiengänge und Fachbereiche.
- die Herstellung zumutbarer Studien-, Forschungs- und Arbeitsbedingungen.
- eine adäquate Ausstattung des gesamten Bildungsbereichs, von der frühkindlichen Erziehung bis zur universitären Bildung, Ausbildung und Weiterbildung.

Erstunterzeichner:

Statusübergreifende Koordinierungsgruppe
Studiengangsausschüsse (StuGA)
Arbeitswissenschaften, Germanistik, Erwachsenen-
bildung, Weiterbildung und andere
Kollegiumsrat Akademischer MitarbeiterInnen (KRAM)
Hochschullehrergruppen
„Hochschule in der Demokratie“
„Natur- und Ingenieurwissenschaften“
Personalrat der Universität Bremen

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW),
- Betriebsgruppe Universität
Gewerkschaft ver.di,
- Betriebsgruppe Universität
- Landesbezirk Niedersachsen-Bremen,
FB Bildung, Wissenschaft und Forschung
Zentraler Elternbeirat Bremen
Landessportbund Bremen